

Projekt: Mit den Kinderrechten QueR durch Mülheim

Die Grundschule am Dichterviertel hat am Wettbewerb „Mut.Ich - Seid laut für Eure Rechte“ teilgenommen, der im Jahr 2017 vom Deutschen Kinderhilfswerk initiiert wurde.

Kinder unserer Schule haben zunächst ausgewählte Kinderrechte illustriert und in kurzen Filmen mit eigenen Worten erläutert. Daraus haben sie den Kalender „Mit den Kinderrechten QueR durch das Jahr“ erstellt, der auf dem Weltkindertagsfest 2017 in Berlin preisgekrönt wurde.

Die Filme können über QR-Codes, die sich auf den Kalenderblättern befinden, direkt auf mobilen internetfähigen Geräten angesehen werden.



Exemplarisches
Kalenderblatt
aus dem Kinder-
rechte-Kalender

Zeichnung von
Oriana Di Caro,
Mülheim an der
Ruhr

Zwar haben sich die Schulkinder durch das oben genannte Projekt mit den Kinderrechten auseinandergesetzt, aber die Filme mit den Erläuterungen erreichten nicht so viele Menschen außerhalb der Schule wie beabsichtigt.

Im Anschlussprojekt **„Mit den Kinderrechten QueR durch Mülheim“** haben die Mitglieder des Schülerparlamentes die Kinderrechte im Stadtgebiet bekannter gemacht. Zunächst haben sie auf dem Kinderstadtplan Orte identifiziert, die häufig von Kindern aufgesucht werden. Dort haben sie Aufkleber mit QR-Codes verteilt, die mit Filmen hinterlegt sind. In jedem der 12 Filme erklären Kinder in eigenen Worten eines der Kinderrechte. Die Aufkleber sind auch an stark frequentierten Plätzen und an teilnehmenden Geschäften angebracht worden. Die Grundschule hat einen Wettbewerb gestartet, alle 12 Kinderrechte zu finden, aufzuschreiben und an die Schule zu senden.

Die primäre Zielgruppe sind die Bewohner des Mülheimer Stadtteiles Eppinghofen, in dem sich die Grundschule befindet. Die Schülerinnen und Schüler des Schülerparlaments haben die Aufkleber bevorzugt an andere Kinder verteilt, aber auch an Eltern mit Kindern. Dabei haben sie zunächst den Stadtteil und den Innenstadtbereich abgedeckt.



Über das Projekt wurde im Lokalteil der Zeitung (WAZ) berichtet, so dass das Projekt über die Schulgemeinschaft hinaus bekannt gemacht worden ist. Der Kinderschutzbund ist darauf aufmerksam geworden und erwägt, die Aufkleber über Spielplatzpaten in anderen Stadtteilen und in anderen Städten zu verteilen.

Kinderrechte sind universell, gelten für alle Kinder in jedem Land. Sie umfassen beispielsweise die Rechte, in Frieden zu leben, in einer gesunden Umwelt zu leben, und seine Grundbedürfnisse befriedigen zu können. Indem unsere Schülerinnen und Schüler in der Mülheimer Innenstadt Passanten über Kinderrechte informieren, übernehmen sie auch Verantwortung für ihre eigenen Belange und Interessen. Die folgenden Kinderrechte werden in den Filmen erläutert:

- Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
- Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
- Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen.
- Kinder haben das Recht auf eine eigene Kultur.
- Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen.
- Kinder haben das Recht, vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung geschützt zu werden.
- Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
- Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie effektiv am Leben teilnehmen können.
- Kinder haben das Recht zu sagen, was sie denken und ihre Meinung zu verbreiten.
- Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht.
- Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
- Kinder haben das Recht, gesund und geborgen zu leben und keine Not zu leiden.